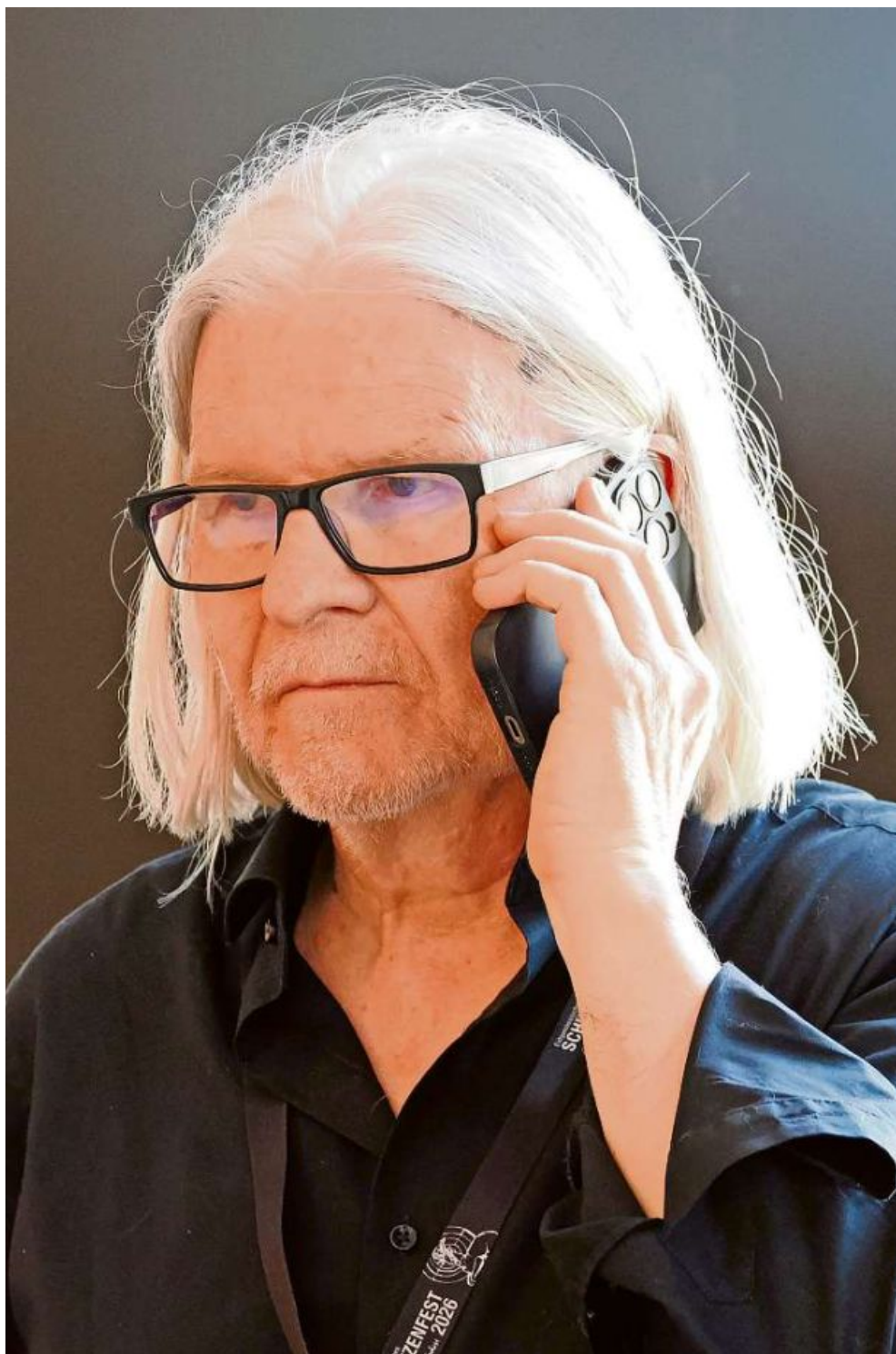




*Viel beschäftigt: Carl Frischknecht,
Generalsekretär des Eidgenössischen
Schützenfestes 2026.
Bilder Gion Nutegn Stgier*

DIE BILANZ KANN SICH SEHEN LASSEN

Tourismus und Gastronomie profitieren vom Schützenfest

Von Gion Nutegn Stgier

Rundum zufriedene Schützen und Schützinnen, hervorragende Arbeit der lokalen Organisatoren und treffsichere Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Dies ist die bisherige Bilanz des Eidgenössischen Schützenfestes 2026 in Graubünden.

Seit dem 5. Juni 2026 heisst es in Chur und in 19 Aussenständen «Feuer frei». Das 59. Eidgenössische Schützenfest ist schon ein gutes Stück vorangekommen. Der grösste Sportanlass in diesem Jahr in der Schweiz dauert noch bis zum 5. Juli 2026. Generalsekretär und die unermüdliche Person dieser nationalen Schiessveranstaltung ist Carl Frischknecht. Er ist täglich in Chur im Festzentrum beschäftigt oder auf Besuch in einem der 19 Aussenständen, wo auch geschossen wird. Die «Novitats» hat den Tomilser und ehemaligen Präsident des Bündner Schiesssportverbandes in Chur getroffen und mit ihm eine Zwischenbilanz vom aktuellen Eidgenössischen Schützenfest gezogen.

Viele positive Rückmeldungen

Eingangs des Gesprächs meint Frischknecht: «Das Fest läuft nicht nur gut, sondern sehr gut.» Der Generalsekretär betont, dass es ihn sehr freue, jeden Tag unzählige positive Rückmeldungen von Schützen und Schützinnen und von zahlreichen Schützengesellschaften zu erhalten. Diese erfreulichen Feedbacks würden beweisen, was für ausgezeichnete Arbeit in Chur und den weiteren 19 Schiessstän-